2012.SR.000202 (12/420)

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli): Der Egelsee der Zukunft: Begegnungsstätte statt Entsorgungshof

Der Egelsee ist ein Kleinod mitten in der Stadt. Statt dieses Kleinod der Bevölkerung zur Nutzung zu übergeben, ist der kleine See eingehagt und nicht in die Umgebung eingebettet. An bester Lage, an der Muristrasse 21e, steht ein Entsorgungshof, der zum Verdruss mancher Anwohner sechs Tage die Woche rege frequentiert wird. Seit Jahren ist in Diskussion, dass der Entsorgungshof aufgehoben und an einem anderen Standort errichtet wird. Der gemeinderätliche Vorschlag zum Kauf einer Parzelle an der Wankdorffeldstrasse wurde in einer Volksabstimmung 2006 abgelehnt; die mit dem Betrieb des Entsorgungshofes Egelsee verbundenen negativen Begleiterscheinungen sind geblieben.

Der Gemeinderat hält an der Schliessung des Entsorgungshofes Egelsee als Ziel fest, so in seiner Antwort auf eine Interpellation (Nr. 10.000071 vom 26. Mai 2010). Seither hat sich die Situation aber nicht merklich verbessert. So bilden sich vorab samstags Fahrzeugschlangen anstehender Kunden des Entsorgungshofes auf der Muristrasse und belasten das Quartier zusätzlich.

Der Standort an dem heute der Entsorgungshof steht, wäre für eine Nutzung als Restaurant, Begegnungsstätte, Spielanlage o.ä. geradezu prädestiniert. Damit könnte nicht nur das Quartier aufgewertet, sondern auch die Anwohnerschaft von Lärm und Gestank befreit und der Egelsee als Kleinod mitten in der Stadt auch wahrgenommen werden.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, die nötigen Massnahmen in die Wege zu leiten, damit mittelfristig, d.h. innert fünf Jahren, der Entsorgungshof am Standort Egelsee geschlossen und die Parzelle unter Miteinbezug des Quartiers einer zonenkonformen, neuen Nutzung zugeführt wird, welche den Egelsee massgeblich aufwertet.

Bern, 21. Juni 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP): Mario Imhof, Peter Erni, Alexander Feuz, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Roland Jakob, Manfred Blaser, Kurt Rüegsegger, Robert Meyer

Antwort des Gemeinderats

Die Stadt Bern betreibt heute vier bediente Entsorgungshöfe an der Fellerstrasse, im Forsthaus, am Egelsee und an der Jubiläumsstrasse. Gemäss geltendem Abfallreglement und dem Abfallkonzept aus dem Jahr 2003 ist vorgesehen, dass die Stadt mittelfristig nur noch zwei grössere Entsorgungshöfe betreibt. Seit 2004 war Entsorgung + Recyling Stadt Bern (ERB) auf der Suche nach einem geeigneten Standort. 2006 wurde in einer Volksabstimmung der Erwerb einer Parzelle an der Wankdorffeldstrasse abgelehnt. Im August 2012 konnte die Suche nach einem Ersatzstandort für die Entsorgungshöfe Egelsee und Jubiläumsstrasse erfreulicherweise beendet werden: Die Burgergemeinde Bern als Eigentümerin von weiten Teilen des Hinteren Schermens hat der Stadt Bern ein Terrain an der Wölflistrasse im Baurecht angeboten und der Gemeinderat konnte einen Vorvertrag zum Baurechtsvertrag abschliessen.

Stadtbauten Bern und ERB haben seither die Planung des neuen Entsorgungshofs in Angriff genommen. Als nächstes sind ein Baukredit des Stadtrats, ein Baubewilligungsverfahren sowie eine Submission der Arbeiten erforderlich. Das Baugesuch soll im Verlauf des Jahrs 2013 eingereicht werden. Die Inbetriebnahme des Entsorgungshofs an der Wölflistrasse ist frühestens anfangs 2015 möglich.

Auf dem Gelände des Entsorgungshofs Egelsee befindet sich heute ebenfalls ein Reinigungsstützpunkt des Tiefbauamts (Strassenreinigung). Dieser wird an die Gotthelfstrasse 30 umziehen, nachdem die Berufsfeuerwehr den neuen Stützpunkt im Forsthaus West bezogen hat. Nach aktueller Planung erfolgt der Auszug der Berufsfeuerwehr anfangs 2015, anschliessend kann mit den Bauarbeiten für den Einbau der Strassenreinigung begonnen werden.

Das Gebäude des heutigen Entsorgungshofs liegt in einer Zone für öffentliche Nutzung, Freifläche FA (Grundstücke für stark durchgrünte Anlagen). Mit dem Umzug des Entsorgungshofs und der Strassenreinigung eröffnen sich neue Nutzungsmöglichkeiten. Diese sind bereits im Nutzungs- und Gestaltungskonzept Stadtteilpark Wyssloch festgehalten, welches vom Gemeinderat mit GRB 1641 vom 18. Mai 2006 genehmigt wurde. Vorgesehen sind eine Neugestaltung des Platzes sowie ein Zugang vom Areal zum Stadtteilpark. 2012 wurde das Vorprojekt für die 1. Etappe (Laubeggstrasse - Egelgasse) erarbeitet; die Ausarbeitung des Bauprojekts der 1. Etappe ist für 2013 vorgesehen, die Realisierung für 2014/2015. Der Bereich Muristrasse - Egelgasse, welcher auch die Aussenräume beim Entsorgungshof beinhaltet, ist als 2. Etappe geplant. Die Vorabklärungen für zukünftige Nutzungen des Entsorgungshofs und das Vorprojekt für die 2. Etappe sind für 2014/2015 vorgesehen, in Koordination mit der Verlegung des Entsorgungshofs und der Strassenreinigung. Voraussetzung für die Realisierung der 2. Etappe ist die Finanzierung, welche noch gesichert werden muss.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Der Bau des neuen Entsorgungshofs, der Umzug des Reinigungsstützpunkts sowie die Neugestaltung des bisherigen Areals werden hohe Investitionen erfordern. Deren Ausmass kann im heutigen Zeitpunkt noch nicht hinreichend abgeschätzt werden.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 19. Dezember 2012

Der Gemeinderat